

# Das Spülspiel

„Sitzt du bequem, Ferkel?“, fragte Puuh.  
„Dann erzähle ich dir eine schöne  
Seifenblasengeschichte ...“

An einem sehr sonnigen Morgen kam Puuh in seine Küche. Überall standen schmutzige Honigtöpfe herum. Puuh stöhnte. „Hier könnte ich auch mal wieder aufräumen!“, stellte er fest. Zuerst wollte er abwaschen. Doch dann sah er nach draußen und überlegte es sich anders.

## Lieber draußen spielen

„An so einem Tag kann ich doch nicht drinnen bleiben!“, beschloss Puuh. Denn natürlich hatte er überhaupt keine Lust, die Honigtöpfe zu schrubben. Viel lieber wollte er mit seinen Freunden im Wald spielen. Schnurstracks ging er zu Ferkels Wohnung. Aber Ferkel war nicht zu Hause.



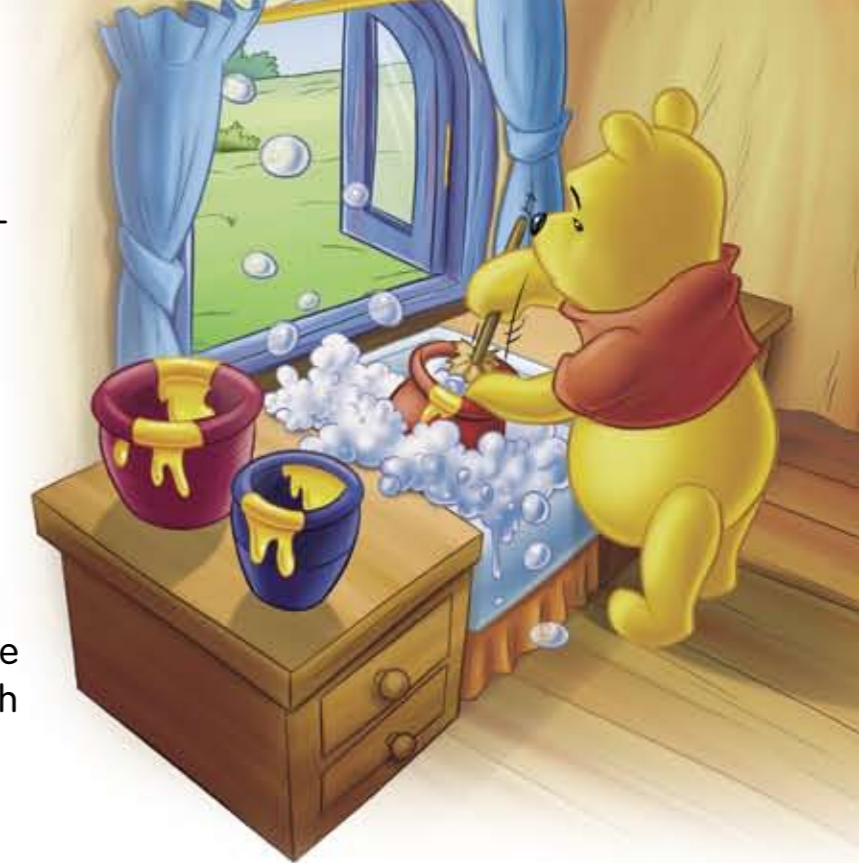
„Das hätte ich mir gleich denken können“, brummelte Puuh. „Ferkel wollte bestimmt auch zum Spielen rausgehen.“ Schon etwas langsamer trottete Puuh von Haus zu Haus. Aber leider waren alle seine Freunde ausgeflogen. Sie

wollten wohl lieber in der Sonne spielen, als zu Hause zu sitzen. Schließlich entdeckte Puuh ein paar Tiggerspuren am Boden. Er seufzte nur: „Tigger ist immer so schnell, dass ich ihn bestimmt nicht mehr einholen kann.“

Nach einer Weile war Puuh klar, dass er niemanden mehr finden würde. „Da kann ich auch nach Hause gehen und meine Töpfe abwaschen!“, sagte er traurig.

## Alles voller Seifenblasen

Zu Hause angekommen, schnappte Puuh sich alle schmutzigen Honigtöpfe. Er steckte sie in das Spülbecken am Fenster und ließ Wasser ein. Dazu kippte er eine Menge Spülmittel, denn die Töpfe waren sehr schmutzig. Dann begann Puuh, kräftig zu schrubben. Sofort war alles voller Schaum und Seifenblasen. Puuh schrubbte und schrubbte und merkte gar nicht, wie die Seifenblasen aus dem Fenster flogen. Draußen im Wald zerplatze plötzlich eine Seifenblase auf Tiggers Nasenspitze. Dann kam noch eine angeflogen und Tigger versuchte, sie zu fangen. Ferkel entdeckte eine andere und fing an, ihr nachzulaufen. Inzwischen war Puuh mit dem Abwasch fertig. Er sah aus dem Fenster und entdeckte seine Freunde. Puuh war begeistert, als er sah, dass die Seifenblasen aus seinem Spülbecken kamen. „Toll!“, freute er sich. „Jetzt sind die Töpfe sauber und wir können außerdem noch spielen!“ Er drehte sich einmal im Kreis und schnappte dann gleich drei Seifenblasen auf einmal.



„Gab es auch große Seifenblasen?“, wollte Ferkel wissen. „Ja. Einige waren sogar größer als dein Kopf!“, sagte Puuh. „Toll!“, sagte Ferkel. „Gute Nacht, Puuh!“ „Schlaf gut, Ferkel!“, sagte Puuh leise, denn Ferkel träumte wohl schon von den großen Seifenblasen.

